

Doppelseite gewürdigt, wobei sie selbst mit viel Phantasie nicht zu den „neuen Materialien“ zählen.

Inspirierend ist das schnelle Blättern in dieser Produktbroschüre, wobei man auf kritische Hinterfragungen besser verzichtet, denn alle Produktinformationen scheinen direkt aus der Feder der Hersteller zu stammen. Es gibt jeweils nur Vorteile, wesentliche Infos fehlen, Preise sind gänzlich ausgeblendet. Insofern ist eine ernsthafte Recherche mit Raumproben<sup>2</sup> nicht möglich, die Gefahr der oberflächlichen Verführung umso größer. Schon Adolf Loos wusste, dass der Mensch aus Teppichen sein Haus bauen möchte und das konstruktive Gerüst eigentlich nur zur Befestigung der Teppiche erdenkt (Das Prinzip der Bekleidung, 1898). Huhn oder Ei – diese Frage stellt sich hier ein weiteres Mal.

In diesem Zusammenhang passt dann auch das Vorwort von Jürgen Mayer H., dessen publizistisch aufgeladene Projekte eindrücklich belegen, wie das Material die Erscheinung bestimmt. Inhalte und Funktion werden formalen Aspekten untergeordnet, entscheidend sind das Material und der Zeitgeist. Die Bündelung einiger exemplarischer Materialauszüge mag unterhaltsam und anregend sein, scheint aber angesichts der leicht als Sponsoring zu enttarnenden Webpagelinks der jeweiligen Hersteller übersteuert. *Frank F. Drewes*

**Raumproben<sup>2</sup>** | Neue Materialien für Architektur und Design | Von Hannes Bäuerle und Joachim Stumpp | 288 Seiten mit 680 Abbildungen, 49,95 Euro | Callwey Verlag, München 2009 | ▶ ISBN 9778-3-7667-1787-0

## BAUKONSTRUKTION

### Five Houses, Ten Details

Edward R. Ford ist Architekt, Dozent und Herausgeber der Buchreihe „Details of Modern Architecture“. Hinter dem Buchtitel „Five Houses, Ten Details“ sollen sich fünf Häuser verbergen, die Ford selbst in Charlottesville, Virginia, entworfen hat. Genauer betrachtet handelt es sich aber um fünf Häuser, die der Autor für sich selbst geplant hat. Ganz genau genommen sind alle fünf Häuser sogar für dasselbe Grundstück konzipiert, womit es sich nicht um fünf Häuser, sondern um fünf Entwürfe für ein und dasselbe Haus handelt. Drei Jahre brachte Ford mit der Planung zu, und da er strikt akademisch vorgeht und sich nicht entscheiden konnte, hat er unterschiedliche Konzepte konsequent bis zum Detail ausgearbeitet. Exemplarisch stehen für jede Variante zwei Details, wobei auch hier einige Alternativdetails erarbeitet wurden.

Gebaut wurde am Ende die vierte Variante, die sich aber während der Bauphase weiterentwickelte, wodurch das fünfte Haus, quasi als Implantat im Vierten, entstand. Anhand der Details will Ford belegen, welche Gedanken und Motivationen ihn gesteuert haben. So ist das Buch konsequent in fünf Teile

gegliedert, in denen Bezüge hergestellt und Grundlagen vermittelt werden.

Es handelt sich bei diesem Buch nicht um eine klassische Anleitung zum Detaillieren bzw. einen Detailkatalog, sondern um einen eher theoretischen Diskurs zur Rolle des Details in der Architektur. Teil 1 (und somit Haus 1) untersucht das abstrakte, unsichtbare Detail (der Moderne). Der zweite Teil handelt vom Detail, das Form und Material ausdrückt. Haus 3 steht für strukturelle Details und der gebaute Entwurf für das Detail der konstruktiven Verbindung. Der letzte Teil beschäftigt sich mit dem autonomen Detail, das durch sich selbst wirkt oder auch additiv als Mobiliar gesehen werden kann.

Alle Entwürfe werden anhand von wundervollen, klassischen Zeichnungen erörtert. Die dreidimensionale Handzeichnung, teilweise koloriert, ist noch immer die wirksamste Methode, um ein Detail begreifbar zu machen und anschaulich zu illustrieren. So ist die Lehre aus diesem sehr akademisch aufgemachten Buch (staubrockener, grau-beiger Leinwandband ohne Bild und Farbe in handlichem Format) in erster Linie die theoretische Herangehensweise und die Hinterfragung von scheinbar eindeutigen Sachverhalten. Die ausdrucksstarken Zeichnungen sind eine willkommene Abwechslung zu den stellenweise doch sehr theoretischen Exkursen in die Theorie und die Baugeschichte. Letztendlich zeigt sich aber anhand des realisierten Wohnhauses, dass jemand, der nichts falsch machen will, noch lange nicht alles richtig macht. *Frank F. Drewes*

**Five Houses, Ten Details** | Von Edward R. Ford | 256 Seiten mit Abbildungen, Text Englisch, 32,10 Euro | Princeton Architectural Press, New York 2009 | ▶ ISBN 978-1-56898-826-9

## ARCHITEKTURTHEORIE

### Das Ende des rechten Winkels | Wilhelm Ulrich und die hexagonalen Baukonzepte in der Architektur des 20. Jahrhunderts

Im Mittelpunkt dieses Buches steht das Werk des Architekten Wilhelm Ulrich (1890–1971), der die Vorherrschaft des rechten Winkels seit den 20er Jahren in Frage stellte und fünf Jahrzehnte an der hexagonalen Alternative arbeitete. Seine markanten Bauten in Halle an der Saale waren nach der politischen Wende 1990 in schlechtem Zustand und werden von der Forschung bis dato weitgehend missachtet (Heft 25.1998). Ulrichs persönliches Scheitern ist mithin auch ein exemplarisches deutsches Schicksal als Folge von zwei Kriegen und der Teilung des Landes.


Trotz seiner eigenwilligen Position war Ulrich in hohem Maße in die Architektur- und Geistesgeschichte seiner Zeit eingebunden und rückte wie die Theoretiker des „Neuen Bauens“ die Funktionalität ins Zentrum seiner Argumentation. Diese begriff er als eine lebenslange und stets aufs Neue zu überprüfende Aufgabe. Mit Ulrich erweitert sich somit der

Blickwinkel auf die Architektur des 20. Jahrhunderts, der sich zumeist auf die Ikonen des Bauhauses beschränkt.

Im Rahmen dieser Studie werden erstmals Wohn- und Siedlungsbauten, Kirchen, Kaufhäuser, die hexagonale Stadtplanung sowie unrealisierte Entwürfe vorgestellt, durch ein Werkverzeichnis ergänzt und mit umfangreichem Abbildungsmaterial aus Archiven und Privatbesitz illustriert. Zahlreiche Beispiele hexagonaler Bauformen in den 70er Jahren, also nach Ulrichs aktiver Zeit, vervollständigen die Ausführungen und verweisen auf die Weitsicht seiner Argumentation. Dieses Buch leistet somit einen gewichtigen Beitrag zur Wiederentdeckung eines Architekten, dessen Bauweise die Formenvielfalt moderner Architektur eindrucksvoll dokumentiert. *Günter Kowa*

**Das Ende des rechten Winkels** | Wilhelm Ulrich und die hexagonalen Baukonzepte in der Architektur des 20. Jahrhunderts | Von Sabine Klug | 476 Seiten mit Abbildungen | 98 Euro Georg Olms Verlag, Hildesheim 200 | ▶ ISBN 978-3-487-13696-7

## STELLENANGEBOTE

<p>Architekten Partnerschaft GbR Stuttgart</p>	
--	---

Wir suchen eine/n junge/n, engagierte/n

**Entwurfsarchitekt/in**

zur Bearbeitung von Wettbewerben und Gutachten.

Sie sollten hervorragende entwerfliche Fähigkeiten mitbringen, strukturiert arbeiten und sicher darstellen können.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**ARP Architektenpartnerschaft Stuttgart**  
Rotebühlstraße 169/1 · 70197 Stuttgart  
www.arp-stuttgart.de

Nächste erreichbare Ausgabe ist Heft 43/2009.

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Eimsbüttel



Im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Eimsbüttel ist schnellstmöglich mit sofortiger Wirkung die Stelle einer/eines

**Stadtplanerin/Stadtplaners**  
(Bachelor/Diplom/Master) – Entgeltgruppe 11 TV-L –

der Fachrichtung Architektur oder Stadtplanung zu besetzen. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit zurzeit 39 Wochenstunden.

Das Aufgabengebiet umfasst Planungsaufgaben in Zusammenhang mit der Förderung des Wohnungsbaus und der Sicherung und Entwicklung von Arbeitsstättenflächen. Ihr Tätigkeitsfeld liegt unter anderem in der Erarbeitung von städtebaulichen Konzepten und deren Umsetzung in Bebauungsplänen mit dem Schwerpunkt Nachverdichtung und Umnutzung.

Detaillierte Informationen zum Aufgabengebiet und zum Anforderungsprofil erhalten Sie auf der Internetseite des Fachamtes unter [www.hamburg.de/stadtplanung-eimsbuettel](http://www.hamburg.de/stadtplanung-eimsbuettel) oder bei dem stellvertretenden Fachamtsleiter, Herrn Schuster (Tel. 040 42801-3366) oder dem Fachamtsleiter, Herrn Gätgens (Tel. 040 42801-2083), E-Mail: [stadtplanung@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:stadtplanung@eimsbuettel.hamburg.de).

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **13. November 2009** an:


Bezirksamt Eimsbüttel · Personalservice  
Grindelberg 66 · 20139 Hamburg

Architekturbüros finden qualifiziertes Personal durch eine Anzeige in der **Bauwelt. Woche für Woche.**

Jobbörsen vermitteln leider nicht immer Ihren Wunschkandidaten. Ihre Anzeige in der **Bauwelt** wird auch von Architekten und Planern gelesen, die in renommierten Architekturbüros arbeiten und *nicht aktiv* auf Jobsuche sind. **Woche für Woche.**

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot, einfach anrufen unter (052 41) 80 27 16 oder per Mail an [anzeigen.bauwelt@bauverlag.de](mailto:anzeigen.bauwelt@bauverlag.de).

**Bauwelt**



Nickl & Partner

Sie haben an einer renommierten Hochschule absolviert, haben bereits erfolgreich Projekte realisiert und sind hoch motiviert? Außerdem schätzen Sie die Herausforderung im Team an außergewöhnlichen Projekten im deutschsprachigen und europäischen Raum?

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Architekten/-in für das Entwurfsteam

Sie verfügen über einen sehr guten Hochschulabschluss,

- sind kreativ und entwurfsstark
- haben Freude an gruppenorientierten Arbeiten
- sind interessiert an Technologie und Design
- und besitzen Erfahrung in CAD/Nemetschek und 3D-Design.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Arbeitsproben senden Sie bitte an Frau Karla Kuervers-Haaf.

**Nickl & Partner Architekten AG**    Lindberghstr. 19    www.nickl-partner.com    Tel. +49 (89) 36 05 14 - 0  
80939 München    mail@nickl-partner.com    Fax +49 (89) 36 05 14 - 99

Die **Bauwelt** erscheint wöchentlich, immer freitags.

Anzeigenschluss jeweils 14 Tage vor Erscheinen des Heftes.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Im Fachbereich Architektur ist am Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen, Prof. M. Hegger, ab dem 1. Dezember 2009 die Stelle für eine/n

**Architektin/Architekt als Wiss. Mitarbeiter/Mitarbeiterin – halbtags** (Kenn-Nr.: 354)

in einem zunächst auf 3 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie unter: [http://www1.tu-darmstadt.de/pvw/dez\\_iii/stellen/](http://www1.tu-darmstadt.de/pvw/dez_iii/stellen/)

Die Technische Universität Darmstadt strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb besonders Frauen auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Vergütung erfolgt nach dem BAT.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der o. g. Kenn-Nummer an den Dekan des Fachbereichs Architektur, El-Lissitzky-Str. 1, 64287 Darmstadt, zu senden.

**Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2009**